

# World War C

## HEIKO FISCHER

Co-Gründer des Management-Technologie-Unternehmens Resourceful Humans | Pionier der Netzwerk-Organisationsform

Ich liebe das Buch „World War Z“ von Max Brooks. Ein Interview mit einem UN-Mitarbeiter über einen zurückliegenden Krieg mit Zombies. Es beginnt mit dem vereinzelt Auftreten der Zombies, weltweiten Panikreaktion und schweren Katastrophen und endet letztlich mit dem Sieg über die Zombieseuche. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen, die sich nach dieser fiktiven Disruption, der plötzlichen, totalen Veränderung durch das Zombie-Virus ergeben. Wie gehen Regierungen und Länder, wie die Zivilbevölkerung mit der apokalyptischen Gefahr um?

**„Deshalb mein Appell an alle in gestalterischer Position: Jetzt ist der Moment mehr als nur ein kleines Rad zu drehen! Wir müssen jetzt mutig sein. Unsere Generation wird keine zweite Chance bekommen, um einen signifikanten Unterschied zu machen.“**

„Disruption“ war bis dato lediglich ein Marketing-Buzzword. Zombies gab es nur auf der Playstation. Dann verschanzten wir uns zu Hause, wurden Grenzen geschlossen, kämpften und kämpfen noch immer Ärzte auf der ganzen Welt gegen den Kollaps der Gesundheitssysteme. Militärs stapelten in Spanien Leichen in Schlittschuhhallen, während Demagogen um ihre Deutungshoheit kämpften. Uns eint unsere „Zombie-Krise“ COVID-19.

### CORONA MACHT GESELLSCHAFTEN MESSBAR WIE NOCH NIE ZUVOR

New York, Paris, Kairo – überall ähneln sich die Szenen. Das Virus stellt die globale Gesellschaft auf den Prüfstand, offenbart das fragile Netzwerk von weltweiten Beziehungen und schwer entflechtbarer Marktwirtschaft. Infektions- und Totenzahlen machen Gesellschaften messbar wie in einem nie da gewesenen Computerspiel. Wer den Highscore hat ... verliert.

Wie gebannt verfolgen wir noch immer diese Zahlen, verfolgen wie sich eine Nation nach der anderen dem Virus stellen und einen Offenbarungseid leisten muss. Dabei stets das kuriose Gefühl als Land, Organisation, Mensch und Familie in einer ständigen Achterbahn aus Normalität und Krise zu sein.

### DIGITALISIERUNG GING NICHT? GEHT DOCH!

Zwei Fakten stehen einem Offenbarungseid jedoch entgegen. Jedes Land und jede Organisation, die die Digitalisierung frühzeitig ernst genommen hat, hatte einen unermesslichen Vorsprung Leben zu retten: Contact Tracing und Remote Working sind die Schlagwörter. Aber auch jedes Land und jede Institution, die Bildung ins Zentrum gestellt hat, hatte eine hocheffektive Waffe gegen das Virus: den mündigen Bürger und Mitarbeitenden. In der Krise hat es sich ausgezahlt, frühzeitig mitdenkende, kreative und proaktiv handelnde Mitarbeitende gefördert zu haben. COVID-19 hat uns die Grenzen der Digitalisierung aufgezeigt, im Positiven wie im Negativen. Wo noch vor Wochen zähe Verhandlungen mit Betriebsräten zu minimalem Heimarbeiten geführt haben, sind wir über Nacht nun in ein neues „Normal“ geschubst worden und müssen über das Gestrige fast lachen. Ging nicht? Geht doch!

### COVID-19 KRISTALLISIERT NICHT NUR DAS SCHLECHTESTE HERAUS – AUCH DAS BESTE

Nüchtern könnten wir resümieren, dass das „System“ in einer globalen Krise dieses Ausmaßes anscheinend dort funktioniert, wo authentische Menschen die Frustration, Angst und Hilflosigkeit ihrer Zuhörer verstehen, emphatisch vermitteln, Zusammenhänge evidenzbasiert aufzeigen, Maßnahmen erläutern, Nichtwissen oder Noch-Nichtwissen zugeben und die Umsetzung in die Verantwortung föderaler Regionen mit selbstwirksamen Bürgern übergeben. Das System funktioniert immer dort, wo der Mensch sein Wirken und dessen Konsequenzen nachvollziehen und für sich und Menschen, die ihm etwas bedeuten, umsetzen kann.

### WAS WIRD UNSERE UN-MITARBEITERIN IRGENDWANN ZU PROTOKOLL GEBEN ÜBER UNSEREN WORLD WAR C?

*„Das Virus hatte uns für einen kleinen Moment egalisiert. Auch wenn diese Disruption keine tiefgreifende Veränderung für Gesellschaft und Marktwirtschaft nach sich zog, so brachte sie doch neue Führungspersönlichkeiten hervor, die, von COVID-19 geprägt, Staats- und Unternehmensführung neu interpretierten und so neue Impulse setzten, wie vor ihnen humanistische Leader, geprägt durch die große Depression oder die Weltkriege. Dort wo die Erfahrung der Disruption auf reifen Nährboden traf, entwickelte sich die Menschheit weiter. Nicht der Einzelne zählte in World War C. Nicht die Konfrontation. Das war das Geheimnis. Dummheit und Ignoranz wurden entlarvt. Umdenken. Aufhören. Anders. Im Krieg gegen eine indifferente Bedrohung entschied unsere Menschlichkeit im Verbund mit Wissenschaft. Wir griffen nicht an. Im Gegenteil, haben wir uns friedlich verteidigt. Dort wo Opfer hilfsbedürftig waren, haben uns Ärzte und Pflegepersonal daran erinnert, was wirklich Wert hat in unserer Gesellschaft: Wissenschaft, Gesundheit, Pflege, Mitgefühl und der Verbund unserer Familie.“*

### UNSERE GENERATION WIRD KEINE ZWEITE CHANCE BEKOMMEN, EINEN UNTERSCHIED ZU MACHEN

Deshalb mein Appell an alle in gestaltender Position: Jetzt ist der Moment mehr als nur ein kleines Rad zu drehen! Wir müssen jetzt mutig sein. Unsere Generation wird keine zweite Chance bekommen, um einen signifikanten Unterschied zu machen. Was auch immer

deine Mission ist – Klima, zirkuläre Marktwirtschaft, menschengerechte Bildung, Forschung, Medizin, Pflege oder Entwicklungshilfe – lass diese Zombiekrise nicht ungenutzt an dir vorübergehen. Lass uns ein großes Rad drehen. Für unsere Freunde und Familien. Für Körper und Seelen. Um zu zeigen, was diese Generation drauf hat.

### IMPRESSUM

Alfred Herrhausen Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung: Dr. Anna Herrhausen und Daniela Kaiser

Unter den Linden 13-15

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 3407 5559

Fax. +49 (0)30 3407 4209

E-Mail: [info.ahg@db.com](mailto:info.ahg@db.com)

Handelsregister: AG Charlottenburg, 116881B